

KATECHISMUS DER KATHOLISCHEN KIRCHE



OLDENBOURG
BENNO
PAULUSVERIAG
VERITAS

INHALT

APOSTOLISCHE KONSTITUTION „FIDEI DEPOSITUM“	29
--	----

PROLOG	37
--------	----

I Das Leben des Menschen - Gott erkennen und lieben	38
II Die Weitergabe des Glaubens - die Katechese	38
III Zielsetzung und Adressaten des Katechismus	40
IV Der Aufbau des Katechismus	40
Das Glaubensbekenntnis — Die Sakramente des Glaubens — Das Leben aus dem Glauben — Das Gebet im Glaubensleben	
V Praktische Hinweise zum Gebrauch des Katechismus	41
VI Die notwendigen Anpassungen	42
Vor allem - die Liebe	

ERSTER TEIL DAS GLAUBENSBEKENNTNIS	45
---------------------------------------	----

ERSTER ABSCHNITT „ICH GLAUBE“ — „WIR GLAUBEN“	47
--	----

ERSTES KAPITEL • DER MENSCH IST „GOTTFÄHIG“	47
I Das Verlangen nach Gott	47
II Die Wege zur Gotteserkenntnis	48
III Die Gotteserkenntnis nach der Lehre der Kirche	50
IV Wie von Gott sprechen?	51
Kurztexte	52

ZWEITES KAPITEL • GOTT GEHT AUF DEN MENSCHEN ZU	53
---	----

ARTIKEL 1-DIE OFFENBARUNG GOTTES	53
--	----

I Gott offenbart seinen „gnädigen Ratschluß“	53
--	----

INHALT

II	Die Stufen der Offenbarung	54
	Gott läßt sich von Anfang an erkennen — Der Bund mit Noach — Gott erwählt Abraham — Gott bildet sich sein Volk Israel heran	
III	Christus Jesus - der Mittler und die Fülle der ganzen Offenbarung	56
	In seinem Wort hat Gott alles gesagt — Es wird keine andere Offenbarung mehr geben	
	Kurztexte	57
	ARTIKEL 2 . DIE WEITERGABE DER GÖTTLICHEN OFFENBARUNG	58
I	Die apostolische Überlieferung	58
	Die apostolische Predigt — ... weitergeführt in der apostolischen Sukzession	
II	Die Beziehung zwischen der Überlieferung und der Heiligen Schrift	60
	Eine gemeinsame Quelle — zwei verschiedene Arten der Weitergabe — Apostolische Überlieferung und kirchliche Überlieferungen	
III	Die Auslegung des Glaubenserbes.	61
	Das Glaubenserbe ist der Kirche als ganzer anvertraut — Das Lehramt der Kirche — Die Dogmen des Glaubens — Der übernatürliche Glaubenssinn — Das Wachstum im Glaubensverständnis	
	Kurztexte.	63
	ARTIKEL 3-DIE HEILIGE SCHRIFT.	64
I	Christus - das einzige Wort der Heiligen Schrift	64
II	Inspiration und Wahrheit der Heiligen Schrift	64
III	Der Heilige Geist ist der Ausleger der Schrift	65
	Der mehrfache Schriftsinn	
IV	Der Schriftkanon.	67
	Das Alte Testament — Das Neue Testament — Die Einheit des Alten und des Neuen Testaments	
V	Die Heilige Schrift im Leben der Kirche.	70
	Kurztexte.	71
	DRITTES KAPITEL • DIE ANTWORT DES MENSCHEN AN GOTT.	72
	ARTIKEL 4- ICH GLAUBE.	72
I	Der Glaubensgehorsam	72
	Abraham - „der Vater aller Glaubenden" — Maria - „Selig ist die, die geglaubt hat!"	
II	„Ich weiß, wem ich Glauben geschenkt habe".	73
	An Gott allein glauben — An Jesus Christus, den Sohn Gottes, glauben — An den Heiligen Geist glauben	

III Die Merkmale des Glaubens	74
Der Glaube ist eine Gnade — Der Glaube ist ein menschlicher Akt — Der Glaube und der Verstand — Die Freiheit des Glaubens — Die Notwendigkeit des Glaubens — Das Ausharren im Glauben — Der Glaube - Beginn des ewigen Lebens	
ARTIKEL 5 - WIR GLAUBEN	78
I „Herr, schau auf den Glauben deiner Kirche".	79
II Die Sprache des Glaubens.	79
III Ein einziger Glaube.	80
Kurztexte.	81

ZWEITER ABSCHNITT

DAS CHRISTLICHE GLAUBENSBEKENNTNIS 83

Die Glaubenssymbola

ERSTES KAPITEL • „ICH GLAUBE AN GOTT DEN VATER"	85
ARTIKEL 1 • „ICH GLAUBE AN GOTT, DEN VATER, DEN ALLMÄCHTIGEN, DEN SCHÖPFER DES HIMMELS UND DER ERDE"	86
<i>Absatz 1</i> • „ <i>Ich glaube an Gott</i> ".	86
I „Wir glauben an den einen Gott".	86
II Gott offenbart seinen Namen.	87
Der lebendige Gott — „Ich bin der Ich-bin" — „Ein barmherziger und gnädiger Gott" — Gott allein ist	
III Gott, „Er, der ist", ist Wahrheit und Liebe.	90
Gott ist Wahrheit — Gott ist Liebe	
IV Die Bedeutung des Glaubens an den einzigen Gott	91
Kurztexte.	92
<i>Absatz 2</i> • <i>Der Vater</i>	93
I „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes"	93
II Die Offenbarung Gottes als Dreifaltigkeit.	94
Der Vater wird geoffenbart durch den Sohn — Der Vater und der Sohn werden durch den Geist geoffenbart	
III Die heiligste Dreifaltigkeit in der Glaubenslehre.	97
Die Bildung des Trinitätsdogmas — Das Dogma der heiligsten Dreifaltigkeit	
IV Die Werke Gottes und die trinitarischen Sendungen	99
Kurztexte.	101

<i>Absatz 3' Der Allmächtige.</i>	102
„Alles, was ihm gefällt, das vollbringt er" — „Du hast mit allen Erbarmen, weil du alles vermagst" — Das Mysterium der scheinbaren Ohnmacht Gottes	
Kurztexte.	103'
<i>Absatz 4- Der Schöpfer.</i>	104
I Die Katechese über die Schöpfung	105
II Die Schöpfung - Werk der heiligsten Dreifaltigkeit	107
III „Die Welt ist zur Ehre Gottes geschaffen".	108
IV Das Mysterium der Schöpfung	108
Gott erschafft in Weisheit und Liebe — Gott erschafft „aus nichts" — Gott erschafft eine geordnete und gute Welt — Gott ist über die Schöpfung erhaben und in ihr zugegen — Gott erhält und trägt die Schöpfung	
V Gott verwirklicht seinen Plan: die göttliche Vorsehung	111
Die Vorsehung und die Zweitursachen — Die Vorsehung und das Ärgernis des Bösen	
Kurztexte.	114
<i>Absatz 5- Himmel und Erde.</i>	116
I Die Engel	116
Die Existenz der Engel - eine Glaubenswahrheit — Wer sind sie? — Christus „mit all seinen Engeln" — Die Engel im Leben der Kirche	
II Die sichtbare Welt	118
Kurztexte.	121
<i>Absatz 6- Der Mensch.</i>	122
I „Nach dem Bilde Gottes".	122
II „In Leib und Seele einer".	124
III „Als Mann und Frau schuf er sie".	125
Gottgewollte Gleichheit und Verschiedenheit — „Füreinander" - eine „Zwei-Einheit"	
IV Der Mensch im Paradies.	126
Kurztexte.	127
<i>Absatz 7- Der Sündenfall.</i>	128
I Wo die Sünde groß wurde, ist die Gnade übergroß geworden	129
Die Wirklichkeit der Sünde — Die Erbsünde - eine wesentliche Glaubenswahrheit — Die Erzählung vom Sündenfall	
II Der Fall der Engel.	130

III Die Erbsünde . . . . .	.131
Die Prüfung der Freiheit — Die erste Sünde des Menschen — Folgen der Sünde Adams für die Menschheit — Ein harter Kampf...	
IV „Du hast ihn nicht der Macht des Todes überlassen“. . . . .	.135
Kurztexte . . . . .	.136
ZWEITES KAPITEL • ICH GLAUBE AN JESUS CHRISTUS, GOTTES EINGEBORENEN SOHN. . . . .	.138
Die frohe Botschaft: Gott hat seinen Sohn gesandt — „Den unergründlichen Reichtum Christi verkünden“ — Christus ist die Mitte der Katechese	
ARTIKEL 2 . „UND AN JESUS CHRISTUS, SEINEN EINGEBORENEN SOHN, UNSEREN HERRN“. . . . .	.140
I Jesus . . . . .	.140
II Christus. . . . .	.141
III Gottes eingeborener Sohn . . . . .	.143
IV Herr. . . . .	.144
Kurztexte . . . . .	.146
ARTIKEL 3 • „JESUS CHRISTUS IST EMPFANGEN DURCH DEN HEILI- GEN GEIST, GEBOREN VON DER JUNGFRAU MARIA“ . . . . .	.147
<i>Absatz 1 • Der Sohn Gottes ist Mensch geworden.</i>	<i>.147</i>
I Warum ist das Wort Fleisch geworden? . . . . .	.147
II Die Menschwerdung . . . . .	.148
III Wahrer Gott und wahrer Mensch. . . . .	.149
IV Wie der Sohn Gottes Mensch ist . . . . .	.151
Die menschliche Seele und die menschliche Erkenntnis Christi — Der menschliche Wille Christi — Der wahre Leib Christi — Das Herz des menschengewordenen Wortes	
Kurztexte. . . . .	.153
<i>Absatz 2•„... empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria“.</i>	<i>.154</i>
I Empfangen durch den Heiligen Geist . . . . .	.154
II ... geboren von der Jungfrau Maria . . . . .	.155
Die Vorherbestimmung Marias — Die unbefleckte Empfängnis — „Mir geschehe nach deinem Wort ...“ — Die Gottesmutterchaft Marias — Die Jungfräulichkeit Marias — Maria - „allzeit Jungfrau“ — Die jungfräuliche Mutterchaft Marias im Ratschluß Gottes	
Kurztexte. . . . .	.160

<i>Absatz 3' Die Mysterien des Lebens Christi</i> . . . . .	.161
I Das ganze Leben Christi ist Mysterium	161
Die gemeinsamen Grundzüge der Mysterien Jesu — Unsere Teilhabe an den Mysterien Jesu	
II Die Mysterien der Kindheit und des verborgenen Lebens Jesu . . .	163
Die Vorbereitungen — Das Weihnachtsmysterium — Die Mysterien der Kindheit Jesu — Die Mysterien des verborgenen Lebens Jesu	
III Die Mysterien des öffentlichen Lebens Jesu. . . . .	.167
Die Taufe Jesu — Die Versuchung Jesu — „Das Reich Gottes ist nahe" — Die Verkündigung des Reiches Gottes — Die Zeichen des Reiches Gottes — „Die Schlüssel des Reiches" — Eine Vorahnung des Reiches: die Verklärung — Jesus geht hinauf nach Jerusalem — Der messianische Einzug in Jerusalem	
Kurztexte. . . . .	.175
 ARTIKEL 4 . „JESUS CHRISTUS ... GELITTEN UNTER PONTIUS PILATUS, GEKREUZIGT, GESTORBEN UND BEGRABEN" 177	
<i>Absatz 1 • Jesus und Israel</i>. . . . .	.177
I Jesus und das Gesetz . . . . .	.178
II Jesus und der Tempel . . . . .	.180
III Jesus und der Glaube Israels an den einzigen rettenden Gott . . .	181
Kurztexte. . . . .	.183
<i>Absatz 2 m Jesus ist am Kreuz gestorben</i>. . . . .	.183
I Der Prozeß Jesu . . . . .	.183
Die jüdischen Autoritäten waren nicht einer, Meinung über Jesus — Die Juden sind für den Tod Jesu nicht kollektiv verantwortlich — Alle Sünder sind am Leiden Christi schuld	
II Der Erlösungstod Christi im göttlichen Heilsplan	185
Jesus wurde „nach Gottes festgesetztem Ratschluß ausgeliefert" — „Für unsere Sünden gestorben gemäß der Schrift" — Gott hat ihn „für uns zur Sünde gemacht" — Gottes allumfassenderlösende.Liebe	
III Christus hat sich für unsere Sünden seinem Vater dargebracht . . .	187
Das ganze Leben Christi ist Opfergabe an den Vater — „Das Lamm, das die Sünde der Welt hinwegnimmt" — Jesus machte sich die erlösende Liebe des Vaters in Freiheit zu eigen — Beim Letzten Abendmahl nahm Jesus die freie Hingabe seines Lebens vorweg — Die Todesangst in Getsemani ^ Der. Tod Christi ist» das einzige und endgültige Opfer— Jesus setzt seinen Gehorsam an die Stelle unseres Ungehorsams — Jesus vollendet sein Opfer am Kreuz — Unsere Teilnahme am Opfer Christi	
Kurztexte . . . . .	.191

<i>Absatz 3 • Jesus Christus ist begraben worden.</i>	192
Christus seinem Leibe, nach im Grab — „Du wirst deinen Heiligen nicht die Verwesung schauen lassen“ — „Mit Christus begraben ...“	
Kurztexte	194
ARTIKEL 5 • JESUS CHRISTUS IST „HINABGESTIEGEN IN/DAS REICH DES TODES, AM DRITTEN TAGE AUFERSTANDEN VON DEN TOTEN“ •	194
<i>Absatz 1 • Christus ist hinabgestiegen zu den Toten.</i>	194
Kurztexte	196
<i>Absatz 2 • Am dritten Tag ist er auferstanden von den Toten.</i>	196
I Das geschichtliche und transzendente Ereignis	197
Das leere Grab — Die Erscheinungen des Auferstandenen — Der Zustand der auferstandenen Menschennatur Christi— Die Auferstehung als transzendentes Ereignis	v
II Die Auferstehung - Werk der heiligsten Dreifaltigkeit	200
III Sinn und Heilsbe'deutung der Auferstehung	201
Kurztexte	202
ARTIKEL 6 • JESUS IST „AUFGEFAHREN IN DEN HIMMEL, ER SITZT ZUR RECHTEN GOTTES, DES ALLMÄCHTIGEN VATERS“	203
Kurztexte	204
ARTIKEL 7 • „VON DORT WIRD ER KOMMEN, ZU RICHTEN DIE LEBENDEN UND DIE TOTEN“	205
I Er wird wiederkommen in Herrlichkeit	205
Christus herrscht schon durch die Kirche — ... bis ihm alles unterworfen ist —	
* Das glorreiche Kommen Christi als Hoffnung für Israel — Die letzte Prüfung der Kirche	
II ... zu richten die Lebenden und die Toten	208
Kurztexte	209
DRITTES KAPITEL • ICH GLAUBE AN DEN HEILIGEN GEIST	209
ARTIKEL 8-„ICH GLAUBE AN DEN HEILIGEN GEIST“.	211
I Die gemeinsame Sendung des Sohnes und des Geistes	211
II Name, Benennungen und Sinnbilder des Heiligen Geistes	212
Der Name des Heiligen Geistes — Die Benennungen des Heiligen Geistes — Die Sinnbilder des Heiligen Geistes	

III	Der Geist und das Wort Gottes in der Zeit der Verheißungen ... In der Schöpfung — Der Geist der Verheißung — Die Theophanien und das Gesetz — Zur Zeit der Könige und im Exil — Die Erwartung des Messias und seines Geistes	215
IV	Der Geist Christi in der Fülle der Zeit Johannes - Vorläufer, Prophet und Täufer — „Freue dich, du Gnadenvolle!“ — Jesus der Christus	219
V	Der Geist und die Kirche in den Letzten Zeiten. Pfingsten — Der Heilige Geist - die Gabe Gottes — Der Heilige Geist und die Kirche	222
	Kurztexte.	225
	ARTIKEL 9 • „ICH GLAUBE ... DIE HEILIGE KATHOLISCHE KIRCHE“	226
	<i>Absatz 1 • Die Kirche im Plane Gottes.</i>	226
I	Namen und Sinnbilder der Kirche Die Symbole der Kirche	226
II	Ursprung, Gründung und Sendung der Kirche. Ein im Herzen des Vaters gefaßter Ratschluß — Die Kirche - schon seit dem Ursprung der Welt vorausgestaltet — Die Kirche - im Alten Bund vorbereitet — Die Kirche - von Jesus Christus gegründet — Die Kirche - durch den Hei- ligen Geist geoffenbart — Die Kirche - in Herrlichkeit vollendet	228
III	Das Mysterium der Kirche. Die Kirche - sichtbar und geistig — Die Kirche - Mysterium der Vereinigung der Menschen mit Gott — Die Kirche - universales Heilssakrament	231
	Kurztexte.	234
	<i>Absatz 2 • Die Kirche- Volk Gottes, Leib Christi, Tempel des Heiligen Geistes</i>	234
I	Die Kirche ist Volk Gottes. Die Besonderheiten des Volkes Gottes — Ein priesterliches, prophetisches und königliches Volk	234
II	Die Kirche ist Leib Christi. Die Kirche ist Gemeinschaft mit Jesus — Ein einziger Leib — Christus ist das Haupt des Leibes — Die Kirche ist die Braut Christi	237
III	Die Kirche - Tempel des Heiligen Geistes. Die Charismen	240
	Kurztexte.	241
	<i>Absatz 3 • Die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.</i>	242
I	Die Kirche ist eine. „Das heilige Geheimnis der Einheit der Kirche“ — Verletzungen der Einheit — Auf die Einheit hin	243

II	Die Kirche ist-heilig	246
III	Die Kirche ist katholisch Was heißt „katholisch“? — Jede Teilkirche ist „katholisch“ — Wer gehört der katholischen Kirche an? — Die Kirche und die NichtChristen — „Außerhalb der Kirche kein Heil“ — Die Mission - eine Forderung der Katholizität der Kirche	248
IV	Die Kirche ist apostolisch Die Sendung der Apostel — Die Bischöfe sind Nachfolger der Apostel — Das Apostolat	254
	Kurztexte	257
	<i>Absatz 4 • Die Christgläubigen - Hierarchie, Laien, Ordensleute.</i>	258
I	Die hierarchische Verfassung der Kirche Weshalb das kirchliche Amt? — Das Bischofskollegium und sein Haupt, der Papst — Das Lehramt — Das Heiligungsamt — Das Leitungsamt	259
II	Die gläubigen Laien Die Berufung der Laien — Die Teilhabe der Laien am Priesteramt Christi — Ihre Teilhabe am Prophetenamt Christi — Ihre Teilhabe am Königsamt Christi	264
III	Das gottgeweihte Leben Evangelische Räte, geweihtes Leben — Ein großer Baum mit vielen Zweigen — Das eremitische Leben — Die geweihten Jungfrauen — Das Ordensleben — Die Säkularinstitute — Die Gesellschaften des apostolischen Lebens — Weihe und Sendung: den kommenden König ankündigen	268
	Kurztexte ☞	272
	<i>Absatz 5 • Die Gemeinschaft der Heiligen.</i>	274
I	Die Gemeinschaft an den geistigen Gütern	274
II	Die Gemeinschaft der Kirche des Himmels und der Erde	275
	Kurztexte	277
	<i>Absatz 6 • Maria - Mutter Christi, Mutter der Kirche.</i>	277
I	Maria Mutter der Kirche Ganz mit ihrem Sohn vereint — ... auch in ihrer Aufnahme in den Himmel — ... ist sie unsere Mutter in der Gnadenordnung	278
II	Die Verehrung der heiligen Jungfrau	280
III	Maria - eschatologische Ikone der Kirche	280
	Kurztexte	280
	ARTIKEL 10-„ICH GLAUBE... DIE VERGEBUNG DER SÜNDEN“	281
I	Eine einzige Taufe zur Vergebung der Sünden	281

INHALT

II	Die Schlüsselgewalt	282
	Kurztexte.	283
	ARTIKEL 11-„ICH GLAUBE... DIE AUFERSTEHUNG DER TOTEN".	284
I	Die Auferstehung Christi und unsere Auferstehung	285
	Die allmähliche Offenbarung der Auferstehung — Wie werden die Toten auferstehen? — Mit Christus auferstanden	
II	Sterben in Christus Jesus.	288
	Der Tod — Der Sinn des christlichen Todes	
	Kurztexte.	290
	ARTIKEL 12-„ICH GLAUBE... DAS EWIGE LEBEN".	291
I	Das besondere Gericht	292
II	Der Himmel.	292
III	Die abschließende Läuterung - das Purgatorium	294
IV	Die Hölle.	295
V	Das Letzte Gericht	296
VI	Die Hoffnung auf den neuen Himmel und die neue Erde	297
	Kurztexte.	299
	„AMEN".	301

ZWEITER TEIL DIE FEIER DES CHRISTLICHEN MYSTERIUMS

303

Warum Liturgie? — Was bedeutet das Wort „Liturgie"? — Die Liturgie als Quelle des Lebens — Gebet und Liturgie — Katechese und Liturgie

ERSTER ABSCHNITT DIE SAKRAMENTALE HEILSORDNUNG

307

ERSTES KAPITEL • DAS PASCHA-MYSTERIUM IN DER ZEIT DER KIRCHE

307

ARTIKEL 1 • DIE LITURGIE - WERK DER HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT.

307

I Der Vater ist Ursprung und Ziel der Liturgie

307

II	Das Werk Christi in der Liturgie	309
	Der verherrlichte Christus — ... ist seit der Kirche der Apostel — ... in der irdischen Liturgie zugegen — ... die an der himmlischen Liturgie teilnimmt	
III	Der Heilige Geist und die Kirche in der Liturgie	311
	Der Heilige Geist bereitet darauf vor, Christus aufzunehmen — Der Heilige Geist erinnert an das Mysterium Christi — Der Heilige Geist vergegenwärtigt das Mysterium Christi — Die Gemeinschaft des Heiligen Geistes	
	Kurztexte	316
ARTIKEL 2 • DAS PASCHA-MYSTERIUM IN DEN SAKRAMENTEN		
	DER KIRCHE	316
I	Die Sakramente Christi	317
II	Die Sakramente der Kirche	317
III	Die Sakramente des Glaubens.	318
IV	Die Sakramente des Heils	319
V	Sakramente des ewigen Lebens.	320
	Kurztexte	321
ZWEITES KAPITEL • DIE SAKRAMENTALE FEIER DES		
	PASCHA-MYSTERIUMS.	322
ARTIKEL 3-DIE LITURGIE DER KIRCHE FEIERN.		
	322	
I	Wer feiert sie?	322
	Wer feiert die himmlischen Liturgie? — Wer feiert die Liturgie der Sakramente?	
II	Wie wird die Liturgie gefeiert?	324
	Zeichen und Symbole — Worte und Handlungen — Gesang und Musik — Die heiligen Bilder	
III	Wann wird die Liturgie gefeiert?	329
	Die liturgische Zeit — Der Tag des Herrn — Das liturgische Jahr — Die Heiligengedächtnisse im liturgischen Jahr — Die Liturgie des Stundengebetes	
IV	Wo wird die Liturgie gefeiert?	333
	Kurztexte.	335
ARTIKEL 4 • VIELFALT DER LITURGIE - EINHEIT DES		
	MYSTERIUMS.	337
	Liturgische Traditionen und Katholizität der Kirche — Liturgie und Kulturen	
	Kurztexte.	339

ZWEITER ABSCHNITT		
DIE SIEBEN SAKRAMENTE DER KIRCHE		340
ERSTES KAPITEL • DIE SAKRAMENTE DER CHRISTLICHEN INITIATION.		340
ARTIKEL 1 • DAS SAKRAMENT DER TAUFE		341
I	Wie wird dieses Sakrament genannt?	341
II	Die Taufe in der Heilsökonomie. Die Vorzeichen der Taufe im Alten Bund — Die Taufe Christi — Die Taufe in der Kirche	342
III	Wie wird das Sakrament der Taufe gefeiert? Die christliche Initiation — Die Mystagogie der Feier	345
IV	Wer kann die Taufe empfangen? Die Taufe von Erwachsenen — Die Taufe von Kindern — Glaube und Taufe	348
V	Wer kann taufen?	349
VI	Die Notwendigkeit der Taufe.	350
VII	Die Taufgnade. Zur Vergebung der Sünden ... — „Eine neue Schöpfung“ — In die Kirche, den Leib Christi, eingegliedert — Das sakramentale Band der Einheit der Christen — Ein unauslöschliches geistliches Siegel	351
Kurztexte.		354
ARTIKEL 2. DAS SAKRAMENT DER FIRMUNG.		355
I	Die Firmung in der Heilsökonomie. Zwei Traditionen: der Osten und der Westen	356
II	Die Zeichen und der Ritus der Firmung Die Feier der Firmung	357
III	Die Wirkungen der Firmung.	359
IV	Wer kann die Firmung empfangen?	360
V	Der Spender der Firmung.	362
Kurztexte.		362
ARTIKEL 3-DAS SAKRAMENT DER EUCHARISTIE.		364
>		
I	Die Eucharistie - Quelle und Höhepunkt des kirchlichen Lebens	364
II	Wie wird dieses Sakrament genannt?	365
III	Die Eucharistie in der Heilsökonomie. Die Zeichen von Brot und Wein — Die Einsetzung der Eucharistie — „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“	366

IV	Die liturgische Feier der Eucharistie.	369
	Die Messe aller Jahrhunderte — Der Ablauf der Feier	
V	Das sakramentale Opfer: Danksagung, Gedächtnis, Gegenwart	373
	Die Danksagung und der Lobpreis an den Vater — Das Opfergedächtnis' Christi und seines Leibes, der Kirche — Die Gegenwart Christi durch die Kraft seines Wortes und die Kraft des Heiligen Geistes	
VI	Das österliche Mahl	379
	„Nehmet und esset alle davon“: die Kommunion — Die Früchte der Kom- munion	
VII	Die Eucharistie - „Unterpfand der künftigen Herrlichkeit“	385
	Kurztexte.	386
ZWEITES KAPITEL • DIE SAKRAMENTE DER HEILUNG		388
ARTIKEL 4 . DAS SAKRAMENT DER BUSSE UND DER VERSÖHNUNG		388
I	Wie wird dieses Sakrament genannt?	388
II	Wozu ein Sakrament der Versöhnung nach der Taufe?	389
III	Die Umkehr der Getauften.	390
IV	Die innere Buße.	390
V	Die vielfältigen Formen der Buße im christlichen Leben.	391
VI	Das Sakrament der Buße und der Versöhnung.	393
	Gott allein vergibt die Sünde — Versöhnung mit der Kirche —• Das Sakrament der Vergebung	
VII	Die Akte des Pönitenten.	395
	Die Reue — Das Bekenntnis der Sünden — Die Genugtuung	
VIII	Der Spender des Bußsakramentes.	398
IX	Die Wirkungen des Bußsakramentes.	400
X	Die Ablässe.	401
	Was ist der Ablass? — Die Sündenstrafen — In der Gemeinschaft der Heiligen — Gott erläßt Sündenstrafen durch die Kirche	
XI	Die Feier des Bußsakramentes.	403
	Kurztexte.	404
ARTIKEL 5. DIE KRANKENSALBUNG.		406
I	Ihre Grundlagen in der Heilsökonomie.	406
	Die Krankheit im Leben des Menschen — Der Kranke vor Gott — Christus als Arzt — „Heilt die Kranken ... !“ — Ein Sakrament für die Kranken	
II	Wer empfängt und wer spendet die Krankensalbung?	410
	Im Falle schwerer Erkrankung — „... rufe die Presbyter der Kirche zu sich“	

INHALT

III	Wie wird die Krankensalbung gefeiert?	411
IV	Die Wirkungen der Feier der Krankensalbung	411
V	Die Wegzehrung -das letzte Sakrament des Christen	412
	Kurztexte	413

DRITTES KAPITEL • DIE SAKRAMENTE DES DIENSTES FÜR DIE GEMEINSCHAFT. 414

ARTIKEL 6« DAS SAKRAMENT DER WEIHE 415

I	Warum wird dieses Sakrament „Ordnation" [ordo] genannt?	415
II	Das Sakrament der Weihe in der Heilsökonomie 416 Das Priestertum des Alten Bundes — Das einzige Priestertum Christi — Zwei Arten der Teilhabe an dem einen Priestertum Christi — In der Person Christi, des Hauptes — „Im Namen der ganzen Kirche"	
III	Die drei Stufen des Sakramentes der Weihe 419 Die Bischofsweihe - Fülle des Weihesakramentes — Die Weihe der Priester - der Mitarbeiter der Bischöfe -^ Die Weihe derDiakone - „zum Dienst"	
IV	Die Feier des Weihesakramentes 424	
V	Wer kann das Weihesakrament spenden? 425	
VI	-Wer kann das Weihesakrament empfangen? 425	
VII	Die Wirkungen des Weihesakramentes 426 Das unauslöschliche Siegel — Die Gnade des Heiligen Geistes	
	Kurztexte	429

ARTIKEL 7 • DAS SAKRAMENT DER EHE 431

I	Die Ehe im Plane Gottes 431 Die Ehe in der Schöpfungsordnung — Die Ehe unter der Herrschaft der Sünde — Die Ehe in der Schule des Gesetzes — Die Ehe im Herrn — Die Jungfräu- lichkeit um des Himmelreiches willen	
II	Die Feier der Trauung 436	
III	Der Ehekonsens 437 Mischehen und Verschiedenheit des Kults	
IV	Die Wirkungen des Sakramentes der Ehe 439 Das Eheband — Die Gnade des Sakramentes der Ehe	
V	Die Werte und die Forderungen der ehelichen Liebe 441 . Die Einheit und Unauflöslichkeit der Ehe — Die Treue in der ehelichen Liebe — Die Bereitschaft zur Fruchtbarkeit	
VI	Die Hauskirche 444	
	Kurztexte	445

VIERTES KAPITEL • ANDERE LITURGISCHE FEIERN. 446

ARTIKEL 8-DIE SAKRAMENTALIEN. 446

 Die Merkmale der Sakramentalien — Die vielfältigen Formen der Sakramentalien — Die Volksfrömmigkeit

Kurztexte. 449

ARTIKEL 9-DAS CHRISTLICHE BEGRÄBNIS. 449

I Das letzte Pascha des Christen 450

II Die Feier des Begräbnisses. 450

DRITTER TEIL
DAS LEBEN IN CHRISTUS 453

Christ erkenne deine Würde — Leben aus Gott, dem Dreifaltigen — Die zwei Wege
— Die Katechese des Lebens in Christus

ERSTER ABSCHNITT
DIE BERUFUNG DES MENSCHEN: DAS LEBEN IM
HEILIGEN GEIST 457

ERSTES KAPITEL • DIE WÜRDE DES MENSCHEN 457

ARTIKEL 1 • DER MENSCH: GOTTES EBENBILD. 457

Kurztexte. 459

ARTIKEL 2-UNSERE BERUFUNG ZUR SELIGKEIT. 460

I Die Seligpreisungen 460

II Die Sehnsucht nach Glück. 460

III Die christliche Glückseligkeit. 461

Kurztexte. 462

ARTIKEL 3-DIE FREIHEIT DES MENSCHEN 463

I Freiheit und Verantwortung. 463

II Die menschliche Freiheit in der Heilsökonomie. 465

Kurztexte. 466

ARTIKEL 4 • DER SITTLICHE CHARAKTER DER MENSCHLICHEN HANDLUNGEN	466
I Die Quellen der Sittlichkeit	467
II Gute und schlechte Handlungen	468
Kurztexte	468
ARTIKEL 5-DIE SITTLICHKEIT DER LEIDENSCHAFTEN	469
I Die Leidenschaften	469
II Leidenschaften und sittliches Leben	470
Kurztexte	471
ARTIKEL 6. DAS GEWISSEN	471
I Das Gewissensurteil	472
II Die Gewissensbildung	473
III Nach dem Gewissen entscheiden	474
IV Das irrende Gewissen	474
Kurztexte	475
ARTIKEL 7. DIE TUGENDEN	476
I ^Die menschlichen Tugenden	476
Die Kardinaltugenden — Die Tugenden und die Gnade	
II Die göttlichen Tugenden	479
Glaube — Hoffnung — Liebe	
III Die Gaben und Früchte des Heiligen Geistes	483
Kurztexte	484
ARTIKEL 8-DIE SÜNDE	485
I Die Barmherzigkeit und die Sünde	485
II Das Wesen der Sünde	486
III Die Verschiedenheit der Sünden	487
IV Die Schwere der Sünde-Todsünde und läßliche Sünde	487
V Die Ausbreitung der Sünde	490
Kurztexte	491
ZWEITES KAPITEL • DIE MENSCHLICHE GEMEINSCHAFT	492
ARTIKEL 9-PERSON UND GESELLSCHAFT	492
I Der Gemeinschaftscharakter der Berufung des Menschen	492

II Umkehr und Gesellschaft	494
Kurztexte.	495
ARTIKEL 10 • DIE BETEILIGUNG AM GESELLSCHAFTLICHEN	
LEBEN	
I Die Autorität	496
II Das Gemeinwohl	497
III Verantwortung und Mitarbeit	499
Kurztexte.	500
ARTIKEL 11 »DIE SOZIALE GERECHTIGKEIT.	
I Die Achtung der menschlichen Person	501
II Gleichheit und Verschiedenheit der Menschen.	502
III Die menschliche Solidarität	504
Kurztexte.	505
DRITTES KAPITEL • DAS HEIL GOTTES: DAS GESETZ UND	
DIE GNADE	
ARTIKEL 12 i_DAS SITTICHE GESETZ	
I Das natürliche Sittengesetz	506
II Das alte Gesetz	508
III Das neue Gesetz - das Gesetz des Evangeliums.	510
Kurztexte.	512
•ARTIKEL 13 • GNADE UND RECHTFERTIGUNG.	
I Die Rechtfertigung	514
II Die Gnade.	516
III Das Verdienst	519
IV Die christliche Heiligkeit	520
Kurztexte.	521
ARTIKEL 14. DIE KIRCHE-MUTTER UND LEHRMEISTERIN •	
I Sittliches Leben und Lehramt der Kirche	523
II Die Gebote der Kirche.	525
III Sittliches Leben und missionarisches Zeugnis.	526
Kurztexte.	527

ZWEITER ABSCHNITT
DIE ZEHN GEBOTE

„Meister, was muß ich tun?“ — Der Dekalog in der Heiligen Schrift — Der Dekalog in der Überlieferung der Kirche — Die Einheit des Dekalogs — Der Dekalog und das natürliche Gesetz — Die Verbindlichkeit des Dekalogs — „Getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen“

Kurztexte 535

ERSTES KAPITEL • „DU SOLLST DEN HERRN, DEINEN GOTT,
LIEBEN MIT GANZEM HERZEN, GANZER
SEELE UND MIT ALL DEINER KRAFT" . . . 536

ARTIKEL 1 • DAS ERSTE GEBOT. 537

I „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm dienen" . . . 537
Glaube — Hoffnung — Liebe

II „Ihm allein sollst du dienen". 540
Anbetung — Gebet — Opfer — Versprechen und Gelübde — Die Verpflichtung der Gesellschaft zur Gottesverehrung und das Recht auf Religionsfreiheit

III „Du sollst neben mir keine anderen Götter haben". 543
Aberglaube — Götzendienst — Wahrsagerei und Magie — Verfehlungen gegen die Gottesverehrung — Atheismus — Agnostizismus

IV „Du sollst dir kein Gottesbildnis machen". 548

Kurztexte 549

ARTIKEL 2 • DAS ZWEITE GEBOT. 549

I Der Name des Herrn ist heilig 550

II Mißbrauch des Namens Gottes. 551

III Der christliche Name. 552

Kurztexte 553

ARTIKEL 3 • DAS DRITTE GEBOT. 554

I Der Tag des Sabbat 554

II Der Tag des Herrn 555
Der Tag der Auferstehung: die neue Schöpfung — Der Sonntag - Vollendung des Sabbats — Die sonntägliche Eucharistiefeyer — Das Sonntagsgebot — Tag der Gnade und der Arbeitsruhe

Kurztexte 559

ZWEITES KAPITEL • „DU SOLLST DEINEN NÄCHSTEN LIEBEN WIE DICH SELBST"	560
ARTIKEL 4- DAS VIERTE GEBOT.	561
I Die Familie im Plane Gottes	562
Natur der Familie — Christliche Familie	
II Familie und Gesellschaft	563
III Pflichten der Familienmitglieder	565
Pflichten der Kinder — Pflichten der Eltern	
IV Familie und Reich Gottes.	569
V Autoritäten in der Gesellschaft	569
Pflichten der Behörden — Pflichten der Bürger — Staat und Kirche	
Kurztexte.	573
ARTIKEL 5-DAS FÜNPFTE GEBOT.	574
I Die Achtung vor dem menschlichen Leben	574
Das Zeugnis der Heilsgeschichte — Notwehr — Mord — Abtreibung — Euthanasie — Selbstmord	
II Achtung der Menschenwürde.	>581
Achtung der Seele des Anderen: Das Ärgernis — Achtung der Gesundheit — Achtung des Menschen und wissenschaftliche Forschung — Achtung der körperlichen Unversehrtheit — Achtung der Toten	
III Aufrechterhaltung des Friedens	585
Friede — Vermeidung des Krieges-	
Kurztexte.	588
ARTIKEL 6> DAS SECHSTE GEBOT.	590
I „Als Mann und Frau schuf er sie"	590
II Berufung zur Keuschheit	591
Unversehrtheit der Person — Ganzheit der Selbsthingabe — Verschiedene Formen der Keuschheit — Verstöße gegen die Keuschheit — Keuschheit und Homosexualität.	
III Ehehliche Liebe.	596
Eheliche Treue — Eheliche Fruchtbarkeit — Kinder sind ein Geschenk	
IV Verstöße gegen die Würde der Ehe.	601
Ehescheidung — Weitere Verstöße gegen die Würde der Ehe	
Kurztexte	604

ARTIKEL 7. DAS SIEBTE GEBOT.	605
I Bestimmung der irdischen Güter für alle Menschen und das Recht auf Privateigentum.	• 606
II Achtung der Menschen und ihrer Güter.	607
Achtung fremden Gutes — Achtung der Unversehrtheit der Schöpfung	
III Soziallehre der Kirche.	610
IV Wirtschaftsleben und soziale Gerechtigkeit.	611
V Gerechtigkeit und Solidarität zwischen den Nationen.	614
VI Liebe zu den Armen.	615-
Kurztexte.	618
ARTIKEL 8-DAS ACHTE GEBOT.	619
I In der Wahrheit leben.	620
II Für die Wahrheit Zeugnis ablegen.	! 621
III Verstöße gegen die Wahrheit.	622
IV Achtung der Wahrheit.	624
V Gebrauch der Massenmedien.	625
VI Wahrheit, Schönheit und sakrale Kunst.	627
Kurztexte	• 628
ARTIKEL 9-DAS NEUNTE GEBOT.	629
I Läuterung des Herzens.	630
II Kampf um die Reinheit.	631
Kurztexte.	633
ARTIKEL 10. DAS ZEHNTE GEBOT.	634
I Ungeordnetheit der Begierden.	634
II Die Absicht des Heiligen Geistes.	636
III Armut des Herzens	637
IV „Ich will Gott schauen“.	637
Kurztexte.	638

VIERTER TEIL
DAS CHRISTLICHE GEBET 641

ERSTER ABSCHNITT
DAS GEBET IM CHRISTLICHEN LEBEN 643

WAS IST GEBET?

Gebet als Gabe Gottes — Gebet als Bund ^- Gebet als Gemeinschaft

ERSTES KAPITEL • DIE OFFENBARUNG DES GEBETES. 645

Die allgemeine Berufung zum Beten

ARTIKEL 1 -TM ALTEN BUND. 646

Die Schöpfung - Quelle des Gebetes — Die Verheißung und das Gebet des Glaubens — Mose und das Gebet des Mittlers — David und das Gebet des Königs — Elija, die Propheten und die Umkehr des Herzens — Die Psalmen, • Gebet der Gemeinde

Kurztexte. • 652

ARTIKEL 2. IN DER FÜLLE DER ZEIT. 653

Jesus betet — Jesus lehrt beten — Jesus erhört das Gebet — Das Gebet der Jungfrau Maria

Kurztexte. ! 659

ARTIKEL 3-IN DER ZEIT DER KIRCHE. 660

I Segen und Anbetung 661

II Bittgebet 661

III Fürbittgebet 663

IV Dankgebet. 663

V Lobgebet. 664

Kurztexte. 665

ZWEITES KAPITEL • DIE ÜBERLIEFERUNG DES GEBETES ... 666

ARTIKEL 4 »AN DEN QUELLEN DES GEBETES. 666

Das Wort Gottes — Die Liturgie der Kirche — Die göttlichen Tugenden — „Heute“

Kurztexte. 668

ARTIKEL 5-DER WEG DES GEBETES.	669
Gebet zum Vater — Gebet zu Jesus — „Komm, Heiliger Geist!“ — In Gemein- schaft mit der heiligen Gottesmutter	
Kurztexte.	673
ARTIKEL 6 • FÜHRER.ZUM GEBET	674
„Eine Wolke von Zeugen“ — Diener des Gebetes — Geeignete Orte des Gebetes	
Kurztexte.	676
DRITTES KAPITEL • DAS GEBETSLEBEN.	677
ARTIKEL 7 • FORMEN DES GEBETES.	677
I . Mündliches Gebet	677
II Betrachtendes Gebet	678
III Inneres Gebet	679
Kurztexte.	682
ARTIKEL 8 • KAMPF DES BETENS.	682
I Einwände gegen das Gebet	683
II Demütige Wachsamkeit des Herzens.	684
Schwierigkeiten beim Beten — Versuchungen im Gebet	
III Kindliches Vertrauen.	685
Warum klagen, wir seien' nicht erhört worden? — Wie wird unser Gebet wirksam?	
IV In der Liebe ausharren	687
DAS HOHEPRIESTERLICHE GEBET JESU.	688
Kurztexte.	689

ZWEITER ABSCHNITT

DAS GEBET DES HERRN: „VATER UNSER!“ 691

ARTIKEL! • „DIE ZUSAMMENFASSUNG DES GANZEN EVANGELIUMS“	692
I In der Mitte der Schrift	692
II „Das Gebet des Herrn“.	693
III Das Gebet der Kirche.	693
Kurztexte.	695

ARTIKEL 2 • „VATER UNSER IM HIMMEL".	695
I „Wir wagen uns voll Vertrauen zu nähern".	695
II „Vater!".	696
III Vater „unser".	698
IV „Im Himmel".	700
Kurztexte.	701
ARTIKEL 3 • DIE SIEBEN BITTEN.	701
I „Geheiligt werde dein Name".	702
II „Dein Reich komme".	705
III „Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden".	706
IV „Unser tägliches Brot gib uns heute".	708
V „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern"	710
„Vergib uns unsere Schuld" — „... wie auch wir vergeben unsern Schuldigern"	
VI „Und führe uns nicht in Versuchung".	712
VII „Sondern erlöse uns von dem Bösen".	714
DIESCHLUSSDOXOLOGIE.	715
Kurztexte	716
REGISTER DER ZITIERTEN STELLEN.	719
Die Heilige Schrift.	719
Das Alte Testament.	719
Das Neue Testament.	726
Glaubensbekenntnisse.	748
Ökumenische Konzilien.	748
Synoden.	755
Päpstliche Dokumente.	755
Kirchliche Dokumente.	759
Kanonisches Recht.	760
Liturgie.	762
Kirchliche Schriftsteller.	763
THEMATISCHES REGISTER.	771
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.	815